

Land- und Baumaschinenmechatroniker/in

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen warten, reparieren und diagnostizieren mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme von Fahrzeugen aus der Land-, Bau- und Forstwirtschaft.

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen werden in dualer Form im Ausbildungsbetrieb (praktische Ausbildung) und in der Berufsschule (theoretische Ausbildung) ausgebildet. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre. Überbetriebliche Lehrgänge ergänzen die Ausbildung. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch kürzere Ausbildungszeiten möglich.

Ausbildungsziel

Mit Abschluss der Ausbildung erwirbt man einen **Gesellenbrief**, mit dem man als Gesellin/Geselle in Werkstätten, bei Fachhändlern sowie Lohnunternehmen oder auch bei Land- bzw. Baumaschinenherstellern arbeiten kann.

Aufnahmevoraussetzungen

Für die Berufsausbildung zum/zur Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in ist ein Ausbildungsvertrag mit einem Fachbetrieb erforderlich. Dafür gibt es grundsätzlich keine Eingangsvoraussetzungen, meist erwarten die Ausbildungsbetriebe allerdings einen Haupt- oder Realschulabschluss.

Dauer und Gliederung der Ausbildung

Die Berufsausbildung zum/zur Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in findet in dualer Form im Ausbildungsbetrieb (praktische Ausbildung) und in der Berufsschule (theoretische Ausbildung) statt und dauert 3,5 Jahre. Überbetriebliche Maßnahmen (Lehrgänge) ergänzen die abwechslungsreiche Ausbildung. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch kürzere Ausbildungszeiten möglich. Mit der Gesellenprüfung (Teil 1 und Teil 2), die aus einem theoretischen und praktischen Teil besteht, findet die Ausbildung ihren Abschluss.

Abschlüsse und Berechtigungen

Nach bestandener Prüfung werden der Gesellenbrief und das Berufsschul-Abschlusszeugnis überreicht, welches den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss, unter Umständen sogar den Erweiterten Sekundarabschluss I beinhaltet.

Die bestandene Gesellenprüfung berechtigt zum Besuch einer Meisterschule.

Was macht ein/eine Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in?

...

Der Berufsschulunterricht basiert auf dem Rahmenlehrplan von 2014, ist in **Lernfelder** gegliedert und an berufstypischen Aufgabenstellungen orientiert:

1. Fahrzeuge und Systeme nach Vorgaben warten und inspizieren
2. Einfache Baugruppen und Systeme prüfen, demontieren, austauschen und montieren
3. Funktionsstörungen identifizieren und beseitigen
4. Umrüstarbeiten nach Kundenwünschen durchführen
5. Herstellen von Bauteilen von Maschinen, Geräte und Anlagen

6. Instandhalten von Verbrennungsmotoren
7. Prüfen und Instandsetzen von fahrzeugelektrischen Systemen
8. Prüfen und Instandsetzen von hydraulischen Steuerungs- und Regelungssystemen
9. Prüfen und Instandsetzen von Kraftübertragungssystemen an Maschinen und Geräten
10. Instandhalten von Fahrwerken an Maschinen und Geräten
11. Prüfen und Instandsetzen von komplexen Steuerungs- und Regelungssystemen
12. Instandhalten von Maschinen, Geräten und Anlagen der Land-, Bau-, Forst-, Garten- und Kommunaltechnik.
13. In- und Außerbetrieb nehmen und Übergeben von Maschinen und Geräten der Land-, Bau-, Forst-, Garten- und Kommunaltechnik

Praktische Ausbildung im Betrieb

Die praktische Ausbildung findet im Betrieb nach einem betrieblichen Plan statt. Grundlage der Ausbildung ist das Berufsbild des/der Land- und Baumaschinemechaniker/-in.